

Einschluss der Doubletten vielgelesener Bücher, jetzt an 22,000 Bände, eine Zahl, die der Unternehmmer noch fast täglich zu vermehren keine Kosten scheut. Neben dem Vorzüglichsten, was die schöne Litteratur an Gedichten, Romanen, Taschenbüchern u. s. w. für die Toilette der Damen darbietet, können bey der schönen Auswahl von Uebersetzungen Griechischer und Lateinischer Classiker, bey der Menge hier vorhandener Reisebeschreibungen, historischer, politischer und mercantilischer Schriften, auch der ernste Leser, so wie bey der stark herangewachsenen Zahl Französischer, Englischer, Italienischer und Spanischer Schriften, auch der Ausländer und der Freund ausländischer Litteratur ihren Geschmack befriedigen. — Auch findet sich hier eine kleine, aber schätzenswerthe Sammlung medicinischer u. chirurgischer Schriften.

Neben dieser reichhaltigen Bibliothek bestehen noch verschiedene Lesecirkele, die den Arzt, den Pädagogen, den Belletristen, jeden mit den neuesten literarischen Erscheinungen in seinem Fache bekannt machen. Ein ähnlicher Cirkel ist mit verständiger Wahl und mit grossem Kostenaufwande für die Jugend, besonders die reifere, errichtet, die kein Behagen mehr an gewöhnlichen Kinderschriften findet, der man aber Romane in die Hände zu geben, mit Recht noch Bedenken trägt.

Im Jahre 1827 ist ein zweckmässig und gut geordneter General-Catalog der Lesebibliothek, 627 Seiten engen Druckes stark, erschienen, dessen Anhang eine Uebersicht der Preise und der Bedingungen, unter welchen die Leser an dieser Bibliothek und den verschiedenen Zweigen derselben Theil nehmen können, enthält.

Liedertafel, die, seit 1822 von Herrn A. Methfessel begründet und geleitet, hat sich hauptsächlich die Cultur des viestimmigen Männergesanges zum Zweck gemacht. Die Zahl der Mitglieder beträgt jetzt gegen 30. Das Ausführlichere über die Einrichtung dieses Vereins und die Bedingungen zur Aufnahme erfährt man bei dem genannten Stifter.

Lombard, der, oder das Leihhaus, befindet sich gegenwärtig in dem ehemaligen Schul- und Arbeitshause der allgemeinen Armen-Anstalt, bey der kl. Michaeliskirche. M. vergl. den Artikel: Armen-Anstalt. Tendenz dieser Anstalt, welche verschämten Armen, ohne Nennung ihres Namens, gegen sichere Pfänder und billige Zinsen darleiht, ist insbesondere Hemmung des Privatwuchers. S. Westphalens Versuch S. 331—334.

Magazin von optischen, mathematischen und physikalischen Instrumenten, von William Campbell et Co., Optici aus London, bey dem Rathhause. Man findet in diesem Magazin stets die vollkommenste Auswahl der oben genannten Instrumente. Sie sind von der vollendetsten Englischen Arbeit, und werden ohne Erhöhung zu den Londoner Preisen verkauft. Ausser den allgemein bekannten und gebräuchlichen Instrumenten, findet man in dieser Niederlage auch noch jede neue interessante Erfindung in physikalischer Hinsicht, gleich nach ihrem Erscheinen. Unter der grossen Menge von Instrumenten, welche das Lager der Herren William Campbell et Co. enthält, zeichnen sich vorzüglich die astronomischen und nautischen Werkzeuge aus, z. B. Transit, Planetarien, Erd- und Himmelskugeln, Fernrohre, Sextanten, Quadranten, See-Karten u. s. w., so dass das genannte Magazin eben so nützlich für diejenigen werden kann, welche sich aus solchem vernehmen wollen, als es angenehm für jene ist, die blos Liebhaber der Physik sind.

Es verdient in der That die Aufmerksamkeit eines Jeden, und auch Fremde werden es nicht bereuen, Herrn Campbell einen Besuch gemacht zu haben, da er mit eben so vieler Sachkenntnis als zuvorkommender Artigkeit die Erklärung der mannichfaltigen interessanten Gegenstände seines Magazins übernimmt.

Ähnliche gleichfalls rühmlichst bekannte und zu empfehlende Magazine besitzen die Herren Joseph Rossi, Neuburg No. 21, und Edmund Gabor, Neuburg No. 14.